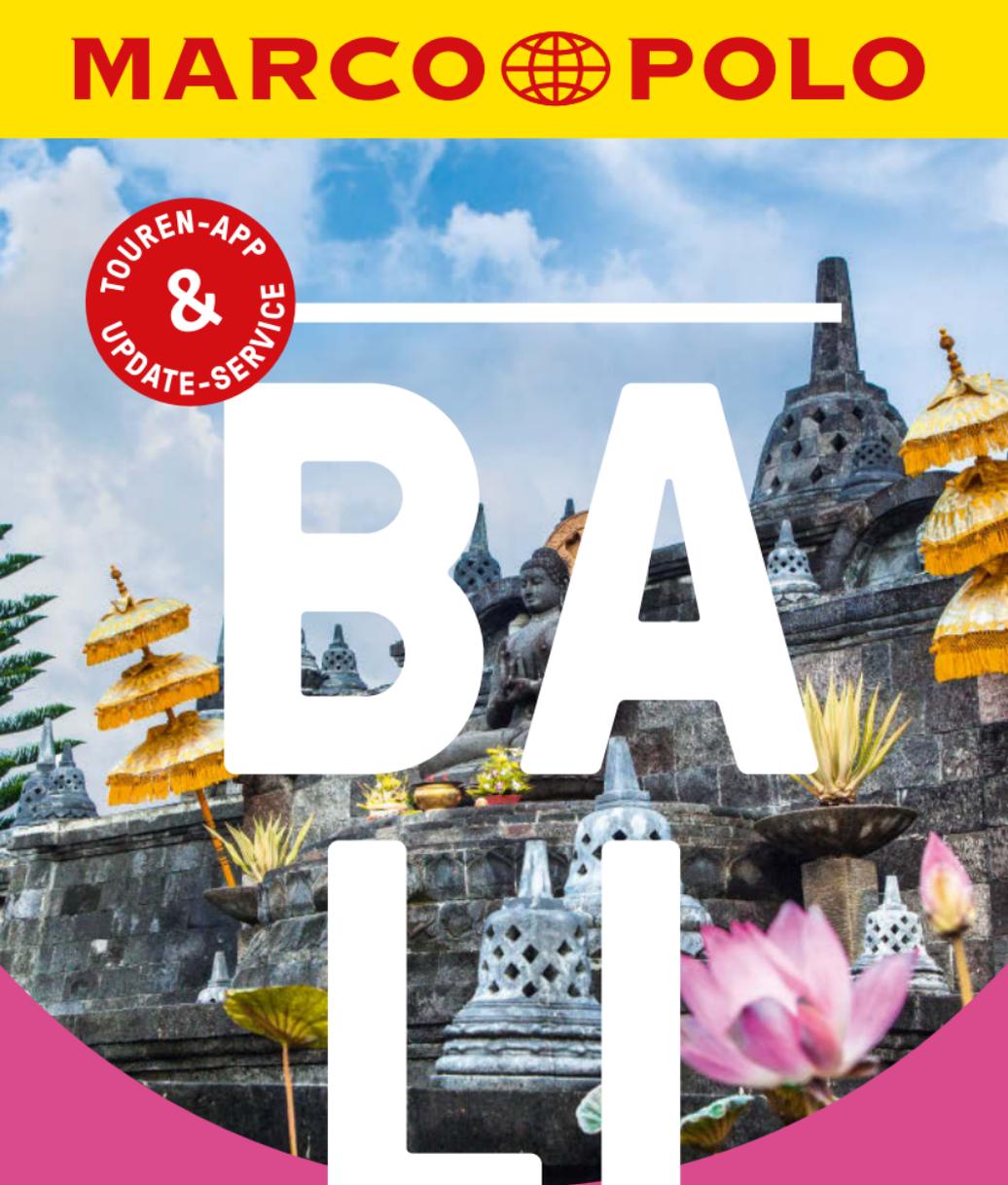


MARCO  POLO

TOUREN-APP  
&  
UPDATE-SERVICE



# BA LI

---

LOMBOK GILIS

Reisen mit  
**Insider  
Tipps**

tatsächlich hat sich Bali trotz Massentourismus bis heute seinen ganz eigenen Charme bewahrt. Schon am Flughafen werden Besucher vom sanften Klang der **Gamelanmusik** und dem Duft von Nelkenzigaretten begrüßt. Auf der Fahrt ins Hotel können Sie beobachten, wie überall am Straßenrand Frauen in Wickelröcken kunstvoll geflochtene Bastkörbchen mit Blumen und Reis arrangieren, um den Eingang ihres Hauses vor Dämonen zu schützen, während Motorräder vorbeiknattern.

Auch in den Hotels bringen die Angestellten jeden Morgen als Erstes den Hausgöttern Opfer dar: Mit umgebundener Schärpe und Blumen im Haar tragen sie Tablett mit **Früchten und Räucherstäbchen** zu Steinaltären, Wegkreuzungen und Hauseingängen. Diese Gaben und ein Gebet sollen die dort wohnenden Götter und Dämonen besänftigen – und somit die Gäste vor Unheil schützen.



Diese Rituale sind keineswegs für Touristen inszeniert, sondern Teil des balinesischen Alltags. Die Prozessionen an Festtagen sind noch weit beeindruckender: Elegant gekleidete Balinesinnen balancieren zu dröhnenden Gongklängen **kunstvoll aufgetürmte Gestecke** aus Früchten und Blumen auf ihren Köpfen. Um der Zeremonie im Dorftempel beizuwohnen, bindet sich der Surflehrer mit Rastalocken ebenso den traditionellen Kopfschmuck um wie der Bankangestellte aus Balis Hauptstadt Denpasar. In einigen Dörfern leben die Ureinwohner Balis, die Bali Aga, sogar noch nach alten animistischen Vorstellungen.

## Rituale sind fester Bestandteil des balinesischen Alltags

- Ab 1. Jh.**  
Indische und chinesische Händler bringen buddhistische und hinduistische Einflüsse
- 1478**  
Unter dem Islam bricht das hinduistische Majapahit-Reich auf Java zusammen, der Thronfolger flüchtet nach Bali und gründet eine neue Hindudynastie
- 16. Jh.**  
Händler aus Sulawesi bringen den Islam nach Lombok
- 1597**  
Beginn der Kolonisierung durch die Holländer
- 17. Jh.**  
Balinesen erobern Lombok



Eines der wichtigsten Heiligtümer Balis ist der der Seegöttin geweihte Tempel im Bratan-See

Bali ist nicht nur die letzte hinduistische Provinz Indonesiens, des Lands mit der größten islamischen Bevölkerungszahl der Welt, sondern auch die **weltoffenste Insel** des riesigen Archipels. Fast jeder Balinese spricht etwas Englisch, und Touristen sind bei den meisten Zeremonien willkommen. Das hat gute Gründe: Nicht zuletzt wegen des Tourismus, von dem mehr als 80 Prozent der knapp 4 Mio. Balinesen leben, konnte sich die hinduistische Kultur so gut erhalten. **Tänze, Musik und Kunsthandwerk** dienen nicht mehr nur religiösen Zwecken, sondern auch dem Gelderwerb. Seit den 1960er-Jahren hat die Regierung diese Einkommensquelle systematisch gefördert: Damals eroberten die Hippies mit Surfbrettern und Lagerfeuern Balis Strände.

Die ersten Fremden, die hier landeten, waren Holländer. Mitte des 19. Jhs. gingen sie zur Eroberung über, doch die Balinesen leisteten erbitterten Widerstand; einige der ungleichen Schlachten endeten mit dem rituellen Selbstmord ganzer Königshöfe. Die holländischen Kolonialherren wurden im Zweiten Weltkrieg von den Japanern vertrieben. 1949 schloss sich Bali der Republik Indonesien an, Lombok folgte ein Jahr später.

- 1846/94**  
Beginn der holländischen Besetzung von Bali und Lombok
- 1906/08**  
*Puputan* (ritueller Massen-selbstmord) balinesischer Fürstenhöfe, um nicht kolonisiert zu werden
- 1942–45**  
Japan besetzt Indonesien
- 17. Aug. 1945**  
Unabhängigkeitserklärung Indonesiens
- 1945–48**  
Unabhängigkeitskrieg gegen die Holländer
- 1955**  
Erste freie Wahlen, Sukarno wird Präsident

Der erste indonesische Präsident Sukarno stand vor der schwierigen Aufgabe, die mehr als 17 000 Inseln des Indonesischen Archipels mit verschiedenen Sprachen, Religionen und Kulturen zu einem demokratischen Staat zu formen. Der Versuch endete, als 1965 das Militär unter General Suharto die Macht übernahm, nachdem es einen angeblichen Putsch der kommunistischen Partei verhindert hatte. Als es 1998 zu Protesten kam, musste Suharto zurücktreten. Mehrere Regierungschefs haben sich seither bemüht, den **Demokratisierungsprozess** im größten Land Südostasiens voranzutreiben, das nach wie vor von Korruption geplagt ist.

Aufgrund ihrer kulturellen Sonderstellung fühlen sich die Balinesen oft nicht von der nationalen Politik berührt. Als jedoch 2002 und 2005 islamistische Selbstmordattentäter Bomben vor Nachtclubs und Touristenlokalen zündeten, war die ganze Nation geschockt. Nach dem ersten Schrecken taten die Balinesen alles, um das Vertrauen ihrer Gäste wiederzugewinnen. Die Sicherheitsmaßnahmen wurden vervielfacht, die Veranstalter reagierten mit neuen Angeboten: **Ökotourismus** für umweltbewusste Individualreisende sowie Luxusurlaub in abgeschiedenen Villenanlagen. Dadurch entstand im ver-

## Bali wurde zu einem Zentrum für Spas, Meditation und Yoga

gangenen Jahrzehnt eine **neue Szene**, und Bali wurde zu einem Zentrum für Spas, Meditation und Yoga. Überall boomt inzwischen der Markt für Biolebensmittel, Wellnessangebote und Yoga-Retreats.

Auf der muslimisch geprägten Nachbarinsel **Lombok** kamen diese Strömungen verzögert an. Das Eiland im Osten Balis wurde erst in den 1980er-Jahren für den Tourismus entdeckt und besitzt nur an der Westküste eine **gute touristische Infrastruktur**. Seit 2011 ein neuer internationaler Flughafen eröffnet wurde, hat der Bauboom allerdings auch die Südküste erreicht und die Zahl der Hotels, Restaurants und Touranbieter nimmt rasant zu. Nach wie vor sind aber vor allem die drei nordwestlich vorgelagerten **Gilis** die Hauptattraktion: Hier tummeln sich Strandurlauber und Taucher aus aller Welt. Ob Familienurlaub auf Gili Air, Robinsonade auf Gili Meno oder Partytrip auf Gili Trawangan – auf den einst unbewohnten Koralleninseln ist alles möglich. Zahlreiche Schnellboote bringen die Gäste direkt von Bali auf die autofreien Inselchen, die rundherum von weißen Sandstränden umgeben sind und eine faszinierende



Unterwasserwelt bieten. Mindestens so reizvoll sind die kleineren Gili-Inseln an der Nordküste der Halbinsel Sekotong im Südwesten Lomboks, auf denen immer mehr Unterkünfte ihre Türen öffnen.

Auf Lombok selbst lebt der Großteil der Bevölkerung noch von Landwirtschaft und Fischerei. Und genau das macht auch den **Charme der Insel** aus: Sie ist ursprünglicher, natürlicher, abenteuerlicher als die Schwesterinsel Bali. Wer gern auf Entdeckungs-



Die Sasak, Lomboks größte Bevölkerungsgruppe, gehören dem muslimischen Glauben an

tour geht, ist hier richtig. Es gibt nur wenige alte Kulturstätten – die meisten stammen aus der Zeit der balinesischen Besetzung im 18. und 19. Jh. –, dafür **ruhige Strände und üppige Korallenriffe**. Im Norden erhebt sich das atemberaubende Bergmassiv des Rinjani, das mehr als die Hälfte der Insel bedeckt. Der schwierige, mehrtägige Aufstieg zum Gipfel des zweithöchsten Vulkans Indonesiens (3726 m) wird mit einem unvergleichlichen Panorama belohnt.

**Ruhige Strände und üppige Korallenriffe**

Im trockenen Süden und Osten der Insel werden die Straßen holperig und Hotels sind nach wie vor rar. Hier führten die Sasak, **Lomboks Ureinwohner**, lange ein karges und sehr traditionelles Leben. Die Eröffnung des internationalen Flughafens nur wenige Kilometer von Kuta entfernt führte jedoch zu einer stärkeren Entwicklung des Tourismus um das Fischerdorf herum. Im streng muslimischen Westen allerdings können Rucksackreisende, Surfer und Taucher weiterhin einsame Buchten und weiße Traumstrände finden.

# IM TREND



## 1

## Auf Trampelpfaden

**Trekking** Echte Einblicke in die Natur und Kultur Balis bieten die Touren von  **JED** (Jl. Kayu Jati 9 | Seminyak | [www.jed.or.id](http://www.jed.or.id)). Die NGO engagiert Locals, die Besuchern „ihre“ Insel zeigen. Dadurch werden Traditionen und gewachsene Strukturen geschützt. Wer  **Trekkingguide Pica** ([www.zukunft-fuer-kinder.ch](http://www.zukunft-fuer-kinder.ch)) in die Bergregion Muntigunung folgt, erhält nicht nur einen Insiderblick, sondern unterstützt auch benachteiligte Balinesen. Viele Tourguides sind ehemalige Bettler.

## Fashionable

**Mode** Folklore mal anders: Immer mehr einheimische und internationale Modedesigner verwandeln traditionell hergestellte Materialien in Haute Couture. **Dwi Iskandar** ([www.dwi-iskandar.com](http://www.dwi-iskandar.com)) verarbeitet Batik-, Songket- und Tenun-Stoffe in seinen Kreationen, **Bintang Mira** ([www.bintangmira.com](http://www.bintangmira.com)) nutzt traditionelle Web- und Drucktechniken für ihre luftigen Kleider. Das italienische Designer-Duo **Quarzia** (Jl. Dewi Sita 7 | Ubud und Jl. Oberoi 3A | Seminyak | [www.quarzia.it](http://www.quarzia.it)) lässt seine edle Batik eigens in Ubud herstellen.

## 2



## 3

## Atemlos

**Aktiv** Unterwasser-Yoga ist ein neuer Trend auf Bali. Anfänger üben zunächst im Pool, Fortgeschrittene im Ozean: Taucher sollen so einen neuen meditativen Fokus und die Beweglichkeit ihres Körpers erfahren, während sich Yogis die Schönheit und Schwerelosigkeit der Unterwasserwelt eröffnet. Spezielle Tauchermasken ermöglichen das kontrollierte Atmen durch Nase und Mund. Kurse für alle Level bietet die Tauchschule des **Zen Resorts** ([www.zenharmonydiving.com](http://www.zenharmonydiving.com)) in Seririt und Candi-dasa.

